

zu TOP

Mainz, 05.02.2019

Anfrage 0336/2019 zur Sitzung am 13.02.2019

Städtepartnerschaften der Stadt Mainz (SPD)

Mainz pflegt seit Jahrzehnten Beziehungen zu anderen Städten im Rahmen von Städtepartnerschaften in der ganzen Welt. Namentlich sind das Dijon, Erfurt, Haifa, Louisville, Valencia, Watford, Zagreb.

Diese stehen im Zeichen eines langjährig und kontinuierlich angelegten kulturellen wie wirtschaftlichen Austauschs. Gerade für eine Kulturstadt wie Mainz sind diese Beziehungen eine Bereicherung und tragen bei den Bürgerinnen und Bürgern zu einem aufgeschlosseneren Bewusstsein bei. Die Städtepartnerschaften sind die Grundlage für die große Anzahl von Austauschpartnerschaften zwischen den Schulen. Damit profitieren insbesondere junge Mainzerinnen und Mainzer davon.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Schritte sind notwendig eine neue Städtepartnerschaft zu begründen?
2. Entstehen Kosten für eine Städtepartnerschaft? Welche sind das und wie hoch sind diese?
3. Wie lang dauert der Vorgang bis eine Städtepartnerschaft begründet werden kann?
4. Welchen Voraussetzungen unterliegt die Partnerstadt? Muss Sie bestimmte Bedingungen erfüllen?
5. Von wem müssen die Schritte eingeleitet werden?
6. Gibt es Alternativen zu einer Städtepartnerschaft? Wenn ja, welche Vor- und Nachteile hat diese Alternative?

gez.
Alexandra Gill-Gers
Fraktionsvorsitzende

f.d.R.
Dr. Christine Pohl
Fraktionsgeschäftsführerin